

Agatha
Christie

Atlantik

FATA
MOR
GANA



Ein Fall für Miss Marple

A

»Und was macht Carrie Louise als Nächstes? Sie geht hin und heiratet diesen Lewis Serrocold. Wieder ein Spinner! Wieder ein Mann mit Idealen! Ich sage nicht, dass er ihr nicht treu ergeben ist. Aber auch er hat den Spleen, den Menschen zu einem besseren Leben verhelfen zu wollen. Und das kann nur jeder für sich selbst tun.«

»Na, ich weiß nicht«, sagte Miss Marple.

»Allerdings gibt es auch da Modeerscheinungen, genau wie bei den Kleidern. (Apropos, meine Liebe, hast du gesehen, was wir, wenn es nach Christian Dior geht, demnächst

für Röcke tragen werden?) Wo war ich stehen geblieben? Ach ja, Mode. Tja, also auch die Philanthropie hat ihre Moden. Zu Gulbrandsens Zeit war es die Bildung. Aber das ist überholt. Der Staat ist auf den Plan getreten. Heute meinen alle, sie hätten ein Recht auf Bildung – und wenn man sie ihnen anbietet, wollen sie auf einmal nichts mehr davon wissen! Jugendkriminalität – das ist der letzte Schrei. Diese vielen jungen Kriminellen und potentiellen Kriminellen. Alle haben einen Narren an ihnen gefressen. Du solltest mal Lewis Serrocolds Augen hinter seinen dicken Brillengläsern funkeln sehen.

Außer sich vor Begeisterung! Er ist einer dieser Männer mit enormer Willenskraft, die sich von einer Banane und einer Scheibe Toast am Tag ernähren und ihre ganze Energie einer Sache widmen. Und Carrie Louise fällt drauf rein – wie immer. Aber mir ist da nicht wohl dabei, Jane. Die haben mit den Treuhändern verhandelt, und das ganze Anwesen wurde dieser neuen Idee geweiht. Es ist jetzt eine Ausbildungsstätte für jugendliche Kriminelle, ausgestattet mit Psychiatern und Psychologen und allem, was dazugehört. Dort leben Lewis und Carrie Louise, inmitten dieser jungen Kerle – die womöglich

nicht mal ganz richtig im Kopf sind. Es wimmelt dort von Beschäftigungstherapeuten und Lehrern und Enthusiasten, und jeder Zweite von denen ist selber verrückt. Spinner, alle zusammen, und meine kleine Carrie Louise mittendrin!«

Sie machte eine Pause und sah Miss Marple hilflos an.

Leicht perplex sagte Miss Marple: »Aber du hast mir immer noch nicht gesagt, Ruth, wovor du nun wirklich Angst hast.«

»Ich sage doch, ich weiß es nicht! Und das beunruhigt mich. Ich war neulich dort – auf Stippvisite. Und ich hatte die ganze Zeit das Gefühl, dass

da was nicht stimmt. Mit der Atmosphäre, mit dem Haus. Ich weiß, dass ich mich nicht irre. Ich hatte schon immer ein Gespür für Stimmungen. Hab ich dir mal erzählt, wie ich Julius gedrängt habe, seine Amalgamated-Cereals-Aktien abzustoßen, und dann kam der Börsencrash? Hatte ich da vielleicht nicht den richtigen Riecher? Nein, nein, irgendetwas ist dort nicht in Ordnung. Aber ich weiß nicht, was oder warum, ob es diese schrecklichen jungen Straftäter sind oder ob es mehr mit ihnen selbst zu tun hat. Ich kann einfach nicht sagen, was es ist. Lewis lebt nur seinen Ideen